



MEDIENMITTEILUNG

Abstimmung «Klimaziel netto null Tonnen CO₂»

Der Klimawandel ist global eine der grössten Herausforderungen. Am 28.11.2021 kommt in Winterthur «Klimaziel netto null Tonnen CO₂» zur Abstimmung. Die Zielsetzung Netto-Null Treibhausgasemissionen ab 2050 oder schon 2040 ist ambitioniert, insbesondere auch weil viele Rahmenbedingungen von der kommunalen Politik gar nicht festgelegt werden können.

Die Winterthurer Wirtschaft ist bereit, die Herausforderung anzunehmen und einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Zielsetzungen zu leisten. Damit das Ziel Netto-Null in Winterthur rechtzeitig erreicht werden kann, müssen aus Sicht der Wirtschaft folgende Rahmenbedingungen berücksichtigt werden:

- a) Es gilt der Grundsatz der Innovation vor Verboten.
- b) Planungs- und Bewilligungsprozesse für alle Vorhaben, die zur Erreichung des Ziels Netto-Null 2040 beitragen, sind zu vereinfachen und zu beschleunigen.
- c) Es braucht eine intelligente Verkehrspolitik, Netto-Null darf nicht als Mittel zur Verhinderung des Individualverkehrs missbraucht werden.
- d) Ökologie und Ökonomie sind kein Widerspruch. Es sind Lösungen zu bevorzugen, die auch wirtschaftlich Sinn machen.
- e) Massnahmen zur Erreichung der Zielsetzung Netto-Null dürfen zu keinen Steuererhöhungen führen. Die für die Umsetzung benötigten Gelder müssen im städtischen Haushalt anderweitig eingespart werden.
- f) Massnahmen, die einzig in Winterthur und vor den Toren der Stadt nicht mehr gelten werden und so zu einer Wettbewerbsverzerrung führen, werden abgelehnt.
- g) Damit Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft technisch und wirtschaftlich umsetzbare Lösungen vorschlagen und umsetzen, soll ein Steuerungs Ausschuss zur Koordination der Massnahmen, bestehend aus je zwei Vertretern der Stadt, der Wissenschaft und der Wirtschaft, eingesetzt werden.

Kurzfristig sieht die HAW das grösste Potential zur Reduktion des lokalen CO₂ Ausstosses im Bereich Heizungen, Förderung des Verkehrs mit nicht fossilen Antrieben und einem starken Ausbau der lokalen Stromproduktion, insbesondere durch Photovoltaik-Anlagen. Gerade für Industrie- und Gewerbebetriebe muss auch der CO₂ Zertifikatshandel als ergänzende Möglichkeit zur Verfügung stehen.

Die Zielsetzung Netto-Null stellt aber auch grundsätzlichere Fragen. Inwieweit kann zum Beispiel diese Zielsetzung mit einem Bevölkerungswachstum, wie es mit Winterthur 2040 geplant wird, erreicht werden. Wie wird die innerstädtische Logistik organisiert und ist die Systemgrenze Stadt Winterthur überhaupt sinnvoll oder soll mehr in der Dimension Region Winterthur, Kanton Zürich oder Schweiz gedacht werden. Die bis anhin präsentierten Vorschläge des Stadtrates mögen leider zu wenig überzeugen, da noch zu stark auf Regulierungen anstatt auf neue Technologien gesetzt wird und die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft verbessert werden kann.

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen Thomas Anwander, Präsident HAW Winterthur, am 3.11.2021 von 11 bis 12 Uhr telefonisch unter 079 430 43 66 zur Verfügung.

Handelskammer und Arbeitgebervereinigung Winterthur
Dr. Ralph Peterli, Geschäftsführer

Winterthur, 3. November 2021 / 3103 Zeichen